

que dilute brunnescentibus (hinc inde leviter metallice-indutus), trochanteribus brunnescentibus. — Long. 15 mill.

1 ♂; Siam.

Differt a C. apicali Chd. labri dente mediano laterales superante, ut labrum antice leviter rotundato-productum videatur; capite vix angustiore; prothoracis parte intermedia acutius angulata (parte angustata antica brevi et postica longa magis parallelis), sutura episterno-pronotali multo magis (superne!) visibili; elytris ad humeros magis rectangularibus, in medio etiam angustioribus, postice non rufescentibus, sculptura fere eadem sed parte media rugata suturam versus spatium brevius occupante solummodoque rugas 4 grossissimas (grossiores quam in illa) formante; metasterno minus dense punctato; colore pedum, palporum corporis etc.

Corpore supra subtusque nigricante splendente vix metallice induto.

Das *tuberculata* Mc.L.-ähnliche Halsschild, die glatten in der Mitte auffallend verengten und plötzlich in so kurzer Ausdehnung grobgefalteten Flgd. sind recht in die Augen fallend.

Ueber zwei Motschulskysche *Cicindela*-Beschreibungen.

Von

Dr. med. **Walther Horn.**

In den *Étud. entom.* 59 p. 25 hat Motschulsky eine *Cicindela* unter dem Namen *C. reducta* beschrieben mit dem Fundort »Intérieur des Indes orient«. Die Art galt bisher stets als vollständig verschollen, obwohl es sich ganz augenscheinlich um die süd-afrikanische *C. pudibunda* Boh. handelt. Nur das Festklammern an dem falschen Fundort erklärt dieses lange Dunkel! Derartige falsche Fundorts-Zitate sind ja aber gar nichts Seltenes; ich erinnere nur an die Angaben »Cap b. sp.« für *Cic. humulata* Fabr., »Am. bor.« für *C. germanica* L. var. *obscura* Fabr. und var. *coerulea* Herbst, »Madagaskar?« für *Eurymorpha cyanipes* Hope, »West-Afrika« für *C. striolata* Ill. subsp. *tristrigata* Chd., »Oaxaca?« für *C. concolor* syn. *aerea* Chvr., »Chili« für *C. concolor* syn. *latipennis* Lap., »N.-Seeland« für *C. Klugi* Dej. syn. *Douei* Chenu, »North Carolina« für *C. senegalensis* Dej. syn. *Magdalenae* Lec. etc.

Ich selbst bin auf eine ähnliche falsche Angabe hineingefallen, als ich *Therates Dormeri* von »Borneo« (die Art stammt sicher aus

Assam!) publizierte. Motschulskys Beschreibung ist nun zwar kein Meisterwerk, aber durchaus nicht schlecht (wie vieles andere von ihm, was längst gedeutet ist)! Auf den ersten Blick mag sich einer an der Angabe »*elytris subtiliter granulatis, interstitiis purpureo-tesselatis*« stoßen, doch ganz mit Unrecht. Man hat »*purpureo tesselatis*« eben mit »dunkel-violet-gefleckt« zu übersetzen; dann hat man fast schon die ganze Schwierigkeit überwunden (natürlich hätte es zweckmäßiger »*punctatis*« statt »*tesselatis*« heißen sollen, aber Motschulskys Ex. mag ja — was vorkommt — auffallend verloschene Punkte, welche im Niveau nicht mehr deutlich von ihrer Umgebung als tieferliegend zu erkennen waren, gehabt haben. Dazu vielleicht noch ein bischen Schmutz auf den Fld. — Motschulsky war viel zu genial veranlagt, als daß er ein Tier stets erst gereinigt hätte, bevor er es beschrieb, ein bischen Flüchtigkeit und — vielleicht auch kein ganz ideales Latein etc. . . . Die weitere Angabe »*thorace subquadrato . . . postice leviter angustatis*« ist auch nicht gerade sehr treffend, aber wahrhaftig nicht das Schlimmste von ungenauen Angaben. Auch den besten Autoren sind manchmal noch ganz andere Flüchtigkeiten untergelaufen. Natürlich ist das Maßgebende für meine Auffassung der Umstand, daß die Art, welche Motschulsky beschrieben hat, teste descriptione! ganz aus dem Typus der indischen *Cicindela* herausfällt! Als ich *C. Douei* Chenu zum ersten Male interpretierte, sprach viel mehr gegen mich als diesmal und doch behielt ich Recht.

Die logische Konsequenz (wenigstens bei der jetzigen Auffassung der Nomenklatur) ist, daß *C. pudibunda* Boh. syn. von *C. reducta* Motsch. wird.

Im Bull. Mosc. 1845 p. 9 hat Motsch. die *Cicindela chersonensis* (aus den Steppen des Gouvernement Cherson) beschrieben. Freund Roeschke hat sie ziemlich, aber nicht ganz richtig gedeutet, indem er sie Monogr. pal. Cic. p. 40 zwischen *v. magyarica* Roeschke und *v. restricta* Fisch. stellte. Ich habe jetzt mehr Material aus dem Süden Rußlands gesehen: es handelt sich um jene ganz schmal gezeichneten Ex. der subsp. *Sahlbergi*, welche einerseits den Übergang zur typischen *hybrida* L., andererseits zur subsp. *rumelica* Apfelb. anbahnen. Die Form findet sich bis zum Gouvernement Orenburg: Sie ist in der Zeichnung das extreme Gegenteil zur ab. *Pallasi* Fisch.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift \(Berliner Entomologische Zeitschrift und Deutsche Entomologische Zeitschrift in Vereinigung\)](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [1905](#)

Autor(en)/Author(s): Horn Walther Hermann Richard

Artikel/Article: [Ueber zwei Motschulskysche Cicindela-Beschreibungen. 296-297](#)